

7. - 10. NOVEMBER 2011

ZEIT FÜR GERECHTIGKEIT! EINE INTERNATIONALE THEMENWOCHE DER FES

Verschiedene Dimensionen von Gerechtigkeit gewinnen in der nationalen und internationalen Politik wieder an Bedeutung. Die drei globalen Krisen – soziale Ungleichheit, Klimawandel sowie die Wirtschafts- und Finanzkrise – werfen aus sozialdemokratischer Perspektive dieselbe Frage auf: Welche Politik führt zu gerechten Lösungen? Kein Staat kann diese Herausforderungen im nationalen Alleingang lösen – Antworten lassen sich nur auf internationaler Ebene suchen und finden. Die Friedrich-Ebert-Stiftung stellt während der internationalen Themenwoche „Zeit für Gerechtigkeit!“ Fragen über globale Gerechtigkeit in den Mittelpunkt der Diskussion. In Fachkonferenzen, Podiumsdiskussionen und Ausstellungen zur Klima-, Wirtschafts- und Gendergerechtigkeit sowie zur sozialen Gerechtigkeit wollen wir gemeinsam mit ExpertInnen und Gästen aus allen Weltregionen nach politischen Antworten suchen. Dazu laden wir Sie herzlich nach Berlin ein!

Dr. Peter Struck, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung

→ Alle Veranstaltungen werden simultan gedolmetscht.

MONDSTAG

#AUFTAKTVERANSTALTUNG

GERECHTIGKEIT – ANTWORTEN AUF EINE GLOBALE FRAGE

Was ist heute gerecht, was ist ungerecht? Diese Frage zu beantworten, fällt bereits im nationalen Kontext schwer. Wie sinnvoll ist es, die Gerechtigkeitsfrage im globalen Kontext zu stellen? Was sind gerechte politische Antworten auf weltweite Herausforderungen wie soziale Ungleichheit, Klimawandel und die Wirtschafts- und Finanzkrise? Wie reagiert die Politik darauf? Inwiefern ist Gerechtigkeit tatsächlich ein universeller Wert? Auf der Auftaktveranstaltung der FES-Themenwoche diskutieren die TeilnehmerInnen wie Gerechtigkeit in der „einen Welt“ zum ethischen Imperativ politischen Handelns werden kann. Zuvor befassen sich die Berliner Straßenkünstler Various & Gould ab 17 Uhr in einem Live Painting mit dem Thema.

Es diskutieren mit **Conny Czymoch** (PHOENIX): **Gesine Schwan**, Professorin und Präsidentin der Humboldt-Viadrina School of Governance, **Thomas Pogge**, Professor für Philosophie und Internationale Beziehungen, Yale University u.a.

→ Montag, 07.11.2011

Live Painting | ab 17 Uhr

Podiumsdiskussion | 18-20 Uhr

Konferenzsaal 1

Haus 1 der Friedrich-Ebert-Stiftung

Hiroshimastraße 17

10785 Berlin-Tiergarten

ONNPFESTAG

PODIUMSDISKUSSION

GERECHTE KLIMAPOLITIK – INTERNATIONALE PERSPEKTIVEN VOR DEM WELTKLIMAGIPFEL IN DURBAN

Fragen von Klimagerechtigkeit stehen im Zentrum globaler Klimadebatten. Was heißt Gerechtigkeit in einem Feld, das von historischer Ungerechtigkeit, wirtschaftlicher Ungleichheit und der gemeinsamen Verantwortung für die Zukunft geprägt ist? Anlässlich des Ende November 2011 beginnenden UN-Klimagipfels in Durban diskutieren TeilnehmerInnen gemeinsam mit politischen EntscheidungsträgerInnen aus Nord und Süd zentrale Fragen einer gerechten Klimapolitik. Ihr Ziel: Die Formulierung progressiver Lösungsansätze.

Es diskutieren mit **Dagmar Dehmer** (Der Tagesspiegel): **Martha Delgado Peralta**, Umweltministerin von Mexiko-Stadt, **Saber Hossain Chowdhury**, Mitglied des Parlaments und Vorsitzender der überfraktionellen Arbeitsgruppe zu Klimawandel und Umwelt, Bangladesch u.a.

→ Montag, 07.11.2011 | 15-18 Uhr

Konferenzsaal 2

Haus 2 der Friedrich-Ebert-Stiftung

Hiroshimastraße 28

10785 Berlin-Tiergarten

MITTWOCHE

FISHBOWL-DISKUSSION

SOLIDARITÄT IN DER UNGLEICHHEIT? GERECHTIGKEIT AUS FEMINISTISCHER SICHT

Die Schere zwischen Arm und Reich weitet sich zunehmend und stellt den gesellschaftlichen Zusammenhalt auf eine harte Probe. Solidarität ist unter diesen Bedingungen nur schwer herstellbar und auch die Frauenbewegung steht damit vor neuen Herausforderungen: Während die einen mit voller Kraft für mehr Frauen in Führungspositionen streiten, sehen andere die Priorität in der Bekämpfung der Prekarisierung „typischer Frauenberufe“ und dem Empowerment armer Frauen, insbesondere im globalen Süden. Ein Widerspruch. Oder am Ende etwa doch nicht? Was heißt Gerechtigkeit aus feministischer Sicht und wie lässt sie sich umsetzen? Gemeinsam mit dem Marie-Schlei-Verein lädt die Friedrich-Ebert-Stiftung zu einer Fishbowl-Diskussion.

Es diskutieren mit **Cosima Schmitt** (Die ZEIT): **Diana Aguiar**, Association for Women's Rights in Development, Rio de Janeiro, **Dr. Christa Wichterich**, NRO-Frauenforum, Bonn u.a.

→ Montag, 07.11.2011 | 17-20 Uhr

Landesvertretung der Hansestadt Bremen

Hiroshimastraße 24

10785 Berlin-Tiergarten

DIENSTAG

FOTOAUSSTELLUNG

GRUNDEINKOMMEN IN NAMIBIA

Europa diskutiert noch über das Grundeinkommen, ein Dorf in Namibia probiert es schon aus. In Otjivero-Omitara startete 2008 ein zweijähriges Pilotprojekt, das u.a. auch die Friedrich-Ebert-Stiftung unterstützte. Jeder Einwohner erhielt zehn Euro im Monat. Resultat nach zwei Jahren: Unterernährung, Arbeitslosigkeit und Kriminalitätsrate sind gesunken, Schulbesuche haben sich verdoppelt. Zudem sind einige Handwerksbetriebe entstanden. Mit Grundeinkommen zu einer gerechteren Welt? Der Fotograf Peter Dammann hat das Projekt 2010 für die Friedrich-Ebert-Stiftung dokumentiert. Die Ausstellung zeigt seine Bilder.

→ Montag 07.11. bis Donnerstag 10.11.2011 | 9-20 Uhr

Haus 1 der Friedrich-Ebert-Stiftung

Hiroshimastraße 17

10785 Berlin-Tiergarten

DIENSTAG

KARIKATURENAUSSTELLUNG

UNGERECHTIGKEIT, AUFSTÄNDE UND REFORMEN – DER ARABISCHE FRÜHLING IN BILDERN

Proteste gegen Diktatur und Willkürherrschaft erschüttern seit Dezember 2010 die arabische Welt. Der politische Wandel wurde von Karikaturisten aus der Region kommentiert. In ironischen, überspitzten und teils grausamen Zeichnungen reflektieren die Künstler Proteste, Revolutionen und Reformen. Die Friedrich-Ebert-Stiftung präsentiert 62 Illustrationen, die in den vergangenen Monaten in Zeitungen und Zeitschriften in Nordafrika und im Nahen Osten erschienen. Die Ausstellung wird von Jugendlichen aus dem Nachwuchsprogramm der Friedrich-Ebert-Stiftung im Maghreb eröffnet, die teils selbst an den Protesten beteiligt waren.

→ Vernissage Dienstag, 08.11.2011 | 17-18.30 Uhr

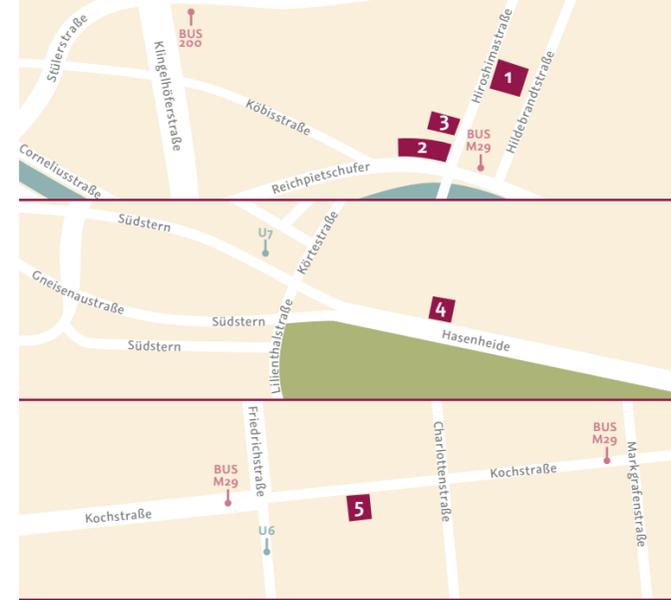
Im Anschluss findet die Diskussionsveranstaltung „Vom Arabischen Frühling zur gerechten Demokratie?“ im Konferenzsaal 1 statt.

→ Mittwoch, 09.11. bis Donnerstag, 10.11. 2011 | 9-20 Uhr

Haus 1 der Friedrich-Ebert-Stiftung

Hiroshimastraße 17

10785 Berlin-Tiergarten



1 Haus 1 und 2 Haus 2 der Friedrich-Ebert-Stiftung

Hiroshimastraße 17 und 28
10785 Berlin-Tiergarten

3 Landesvertretung der Hansestadt Bremen

Hiroshimastraße 24
10785 Berlin-Tiergarten

4 Sputnik Kino | Höfe am Südstern

Hasenheide 54, 3.HH, 5.OG
10967 Berlin-Kreuzberg

5 tazcafé

Rudi-Dutschke-Str. 23
10969 Berlin-Mitte

Anmeldung und Kontakt:

Anne Grunewald

Tel. +49 - (0)30 - 26935 7502

Fax +49 - (0)30 - 26935 9253

gerechtigkeitswoche@fes.de

www.fes.de/gerechtigkeitswoche

DIENSTAG

DISKUSSIONSVERANSTALTUNG

VOM ARABISCHEN FRÜHLING ZUR GERECHTEN DEMOKRATIE?

In Tunis, Kairo, Tripolis und Sana'a gingen Hunderttausende gegen soziale und politische Ungerechtigkeiten auf die Straße. Ihr Zorn brachte bisher die Regime in Tunesien, Ägypten und Libyen zu Fall. Aber was kommt nach dem Umsturz? Welche politische Ordnung favorisieren die Akteure? Entstehen demokratische Regierungssysteme? Erfüllen sie die Forderungen nach mehr Gerechtigkeit? Am Beispiel Tunesiens diskutieren Betroffene und ExpertInnen aus der Region und aus Deutschland über Demokratieförderung in Nordafrika.

Es diskutieren **Habib Guisa**, Generalsekretär des tunesischen Gewerkschaftsverbands Confédération Générale des Travailleurs Tunisiens, **Chérif Ferjani**, Professor Université Lumière Lyon 2, Vorsitzender der Groupe de Recherche et d'Etudes sur la Méditerranée et le Moyen Orient (tbc) u.a.

→ **Dienstag, 08.11.2011 | 18.30-20.30 Uhr**

Konferenzsaal 1
Haus 1 der Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin-Tiergarten

FILMABEND MIT DISKUSSION

„MADE IN POVERTY“ – ARBEITSBEDINGUNGEN IN DER KAMBODSCHANISCHEN TEXTILINDUSTRIE

„Made in Cambodia“ – jedes zehnte T-Shirt trägt dieses Siegel. Die Textilindustrie ist größter Wirtschaftsmotor des südostasiatischen Landes, sie sorgt für mehr als 80 Prozent aller Exporte. Die Finanzkrise hat die Textilindustrie Kambodschas hart getroffen: 2009 verloren etwa 60.000 Menschen ihren Job, andere arbeiten unter noch schlechteren Bedingungen und für weniger Geld weiter. Ist das gerecht? Die Friedrich-Ebert-Stiftung zeigt eine Reihe von Kurzfilmen junger kambodschanischer FilmemacherInnen, die den Abschwung begleiteten. Im Anschluss diskutieren der kambodschanische Gewerkschaftsexperte Veasna Nuon und Minna Maaskola von der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen (ILO) mit den ZuschauerInnen über ihre Eindrücke.

→ **Dienstag, 08.11.2011 | 19.30 Uhr**

Sputnik Kino
Höfe am Südstern
Hasenheide 54, 3.HH, 5.OG
10967 Berlin-Kreuzberg

Personen mit Gehbehinderung werden gebeten, sich telefonisch anzumelden unter **Tel. 030 – 26935 7459**

MITTWOCH

PODIUMSDISKUSSION

GESUNDHEIT FÜR ALLE MENSCHEN

Gesundheit – kein Gut ist kostbarer, gleichzeitig ist kaum etwas global so ungerecht verteilt. Noch immer werden nur geringe Fortschritte in der Behandlung von Krankheiten in Entwicklungsländern erzielt, während gleichzeitig in Industrieländern die Kosten für hochentwickelte Medikamente explodieren. Wie kann das Menschenrecht auf Gesundheit für alle umgesetzt werden? Wie bekommen Entwicklungsländer besseren Zugang zu medizinischen Dienstleistungen? Die Friedrich-Ebert-Stiftung thematisiert diesen oft vernachlässigten Aspekt globaler Gerechtigkeit.

Es diskutieren **Thomas Pogge**, Professor für Philosophie und Internationale Beziehungen, Yale University, **Karin Roth**, Mitglied des deutschen Bundestags u.a.

→ **Mittwoch, 09.11.2011 | 14-16.30 Uhr**

Konferenzsaal 1
Haus 1 der Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin-Tiergarten

PODIUMSDISKUSSION

ALT UND ARM? – GERECHTE RENTENPOLITIK IN EUROPA

Altersarmut war in Deutschland bisher wenig verbreitet. ExpertInnen erwarten nun aber eine steigende Zahl von RentnerInnen, die auf zusätzliche staatliche Unterstützung angewiesen sind. Der Paritätische Wohlfahrtsverband schätzt, dass bis 2025 etwa zehn Prozent aller RuheständlerInnen eine Rente unterhalb der Grundsicherung beziehen. Wie reduziert und vermeidet man Altersarmut? Welche Konzepte wenden andere europäische Länder an? Welche Parallelen gibt es, welche Praktiken lassen sich bei uns übertragen?

Es diskutieren **Prof. Jutta Allmendinger**, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) (tbc), **Annelie Buntenbach**, Mitglied des Bundesvorstandes des DGB (tbc) u.a.

→ **Mittwoch, 09.11.2011 | 18-21 Uhr**

Konferenzsaal 2
Haus 2 der Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastraße 28
10785 Berlin-Tiergarten

DISKUSSIONSVERANSTALTUNG

SOZIALPOLITIK IN LATEINAMERIKA – MEHR SCHLECHT ALS (GE)RECHT?

Lateinamerika kennzeichnet eine extrem ungleiche Einkommensverteilung. Seit einigen Jahren stemmt sich eine neue Generation fortschrittlicher Regierungen gegen diesen Zustand. Sie setzen auf neuartige Umverteilungs- und Sozialpolitiken sowie auf ein neues Verhältnis von Staat und Markt. Gleiche Chancen und Rechte für alle BürgerInnen lassen sich nicht mehr nur auf Ebene des Nationalstaates durchsetzen. Anhand von Beiträgen der Zeitschrift Nueva Sociedad über Gleichheit und Gerechtigkeit in Lateinamerika werden Möglichkeiten der Politik thematisiert, in der Region und global mehr soziale Gerechtigkeit zu verwirklichen.

Es diskutieren mit **Bernd Pickert** (taz): **Gonzalo Martner**, ehemaliger Vorsitzender der Sozialistischen Partei Chiles, **Pablo Stefanoni**, Chefredakteur Nueva Sociedad, Argentinien u.a.

→ **Mittwoch, 09.11.2011 | 19-21 Uhr**

tazcafé
Rudi-Dutschke-Str. 23
10969 Berlin-Mitte

DONNERSTAG

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

EINE FRAGE DER GERECHTIGKEIT – SOZIALDEMOKRATISCHE ANTWORTEN AUF GLOBALE KRISEN

Enthemmte Finanzmärkte, eine unfaire Weltwirtschaft und eine Politik, die nur Reichen zu dienen scheint – viele empfinden ein Gefühl sozialer Ungerechtigkeit und reagieren mit Politikverdrossenheit. In Israel, Chile, Spanien, Griechenland und arabischen Ländern folgten soziale Proteste. So heterogen diese auch sind, gemeinsam ist ihnen der Ruf nach gerechterer Politik und sozialer Entwicklung. Wo liegen Gerechtigkeitslücken in der Politikgestaltung? Wie können globale Krisen bewältigt und soziale Gerechtigkeit verwirklicht werden? Darüber debattieren Sozialdemokratinnen aus aller Welt zum Abschluss der internationalen Themenwoche „Zeit für Gerechtigkeit!“ der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Es diskutieren mit **Petra Pinzler** (Die ZEIT): **Michael Sommer**, Vorsitzender des DGB und Präsident des Internationalen Gewerkschaftsbundes, **Hubertus Heil**, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, **Poul Nyrup Rasmussen**, Ministerpräsident Dänemarks a.D und Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Europas (tbc) u.a.

→ **Donnerstag, 10.11.2011 | 18-20 Uhr**

Konferenzsaal 2
Haus 2 der Friedrich Ebert-Stiftung
Hiroshimastraße 28
10785 Berlin-Tiergarten



ZEIT FÜR GERECHTIGKEIT!
Eine internationale Themenwoche der FES
7.-10. November 2011

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG